

Zusammenstellung

der Kleinen Anfragen für die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 16. Juli 2021

01. Frage des Stadtverordneten Dirk Bamberger CDU/FDP-Fraktion

Am 22. Juni wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ein Teil des Verbindungsweges zwischen dem Hansenhausviertel und dem Richtsberg in Werner-Karry-Weg umbenannt. Die Namensgebung erfolgte offenbar im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Nach welchen Kriterien wurde zu dieser Feierstunde eingeladen und wurden beim Kreis der geladenen Gäste im Stadtteil wohnende Stadtverordnete berücksichtigt?

02. Frage des Stadtverordneten Gerald Weidemann SPD-Fraktion

Gibt es eine regelmäßige Kontrolle von Fahrradwegen (Schlaglöcher, Rollsplit, Astbruch, überhängende Äste) in der Stadt und im Stadtgebiet und wenn ja, weshalb gibt es dann immer wieder Situationen wie diese? (Bild zeigt die Gisselberger Straße am 24.6.21. Es ist offensichtlich, dass Radfahrer* gezwungen sind, den Fahrradschutzstreifen zu verlassen)



03. Frage des Stadtverordneten Schaker Hussein SPD-Fraktion

Wie weit ist das intendierte Förderungsprogramm „Wasser“, was aus den eingestellten Geldern des Haushalts 2021 gespeist werden sollte, projektiert und wann wird die Richtlinie und die Bewerbung dafür gestartet?

04. Frage des Stadtverordneten Winfried Kissel CDU/FDP-Fraktion

Viele Betroffene können sich die Kosten für die Bestattung Angehöriger nicht leisten und müssen daher Unterstützung vom Sozialamt in Anspruch nehmen. Die sogenannten Sozialbestattungen kosten die Kommunen in Deutschland ca. 60 Millionen Euro im Jahr. Wie viele Sozialbestattungen hat es in 2020 in Marburg gegeben und wie hoch beliefen sich die Kosten dafür?

**05. Frage des Stadtverordneten Marco Nezi
Fraktion B90/Die Grünen**

Welche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung des MIV sind in der Straße „Bachweg“ geplant, insbesondere nachdem die größere Baustelle zur Aufstockung des Hauses mit der Hausnummer 15/17 abgeschlossen ist und für die scheinbar seinerzeit auf der Straße befindliche Hindernisse in Form von Blumen- oder Kräuterkübeln entfernt worden sind?

**06. Frage des Stadtverordneten Marco Nezi
Fraktion B90/Die Grünen**

Welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat zum Ausbau und zur Instandsetzung beleuchteter Jogging-Strecken in nächster Zeit umzusetzen, zum Beispiel zwischen Aquamar und Südbahnhof?

**07. Frage des Stadtverordneten Roland Böhm
Fraktion Marburger Linke**

Warum fehlt – trotz mehrfacher Hinweise – seit Jahren auf den in den Stadtbussen aushängenden Streckennetzplänen von Marburg die Haltestelle „Lärchenweg“, welche die Ein- und Ausstiegsstelle für das Hallenbad und die Waldschule in Wehrda ist?

08. Frage von der Fragestellerin zurückgestellt

**09. Frage des Stadtverordneten Matthias Pozzi
AfD**

Wie sind die durchschnittlichen Antwortzeiten bei Bürgeranfragen an die Stadt bzw. den Magistrat per Mail bzw. Brief, gibt es hierzu Eingangsbestätigungen und gibt es diesbezüglich eine Reklamationsstelle?

**10. Frage des Stadtverordneten Matthias Pozzi
AfD**

Wer ist für Meldungen über nächtliche Ruhestörungen und zu welchen Uhrzeiten zuständig, Ordnungsamt oder die Polizei?

**11. Frage der Stadtverordneten Lisa Freitag
CDU/FDP-Fraktion**

Fällt Sportunterricht für Schulen in der Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion aus, wenn dort die Stadtverordnetenversammlung tagt, und falls ja, werden die entfallenden Sportstunden nachgeholt oder anderweitig kompensiert?

**12. Frage der Stadtverordneten Lisa Freitag
CDU/FDP-Fraktion**

Wie hoch war die Auslastung der "Outdoor SportBoxen" bis heute in 2021, 2020 und 2019?
(<https://sport.marburg.de/portal/meldungen/neue-sportbox-im-georg-gassmann-stadion-in-marburg-900004379-23001.html>)

**13. Frage des Stadtverordneten Dirk Bamberger
CDU/FDP-Fraktion**

In Anbetracht der angespannten Haushaltssituation wurden die Fachdienste aufgefordert in ihren Ressorts Einsparungen in jeweils bestimmter Höhe vorzunehmen. Der Magistrat wird gebeten Auskunft darüber zu geben, in welcher Höhe in den einzelnen Produkthaushalten Einsparungen eingefordert wurden. Gibt es Produkthaushalte mit (geplanten) signifikanten Budgetüberschreitungen?

**14. Frage des Stadtverordneten Jens Seipp
CDU/FDP-Fraktion**

Nach den Großbränden in Busdepots in Düsseldorf und Hannover sehen einige Experten einen möglichen Zusammenhang mit dort abgestellten E-Bussen. Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden durch die Stadtwerke im Depot der E-Busse getroffen, um solche Schadensereignisse zu vermeiden?

**15. Frage des Stadtverordneten Roland Böhm
Fraktion Marburger Linke**

Luftfilter gelten als wirksame Maßnahme, um das Coronarisiko in Klassenzimmern zu senken und Präsenzunterricht wieder dauerhaft zu ermöglichen. Wie ist der Stand der Umsetzung in Marburg, also: In wie vielen Schulen/Klassenzimmern sind sie bereits eingebaut bzw. werden sie kurzfristig (bis Ende der Sommerferien) vorhanden sein?

**16. Frage der Stadtverordneten Inge Sturm
Fraktion Marburger Linke**

Stark sehbehinderte Mitarbeiter*innen/Menschen der Sozialen Hilfe Marburg (SHM) beklagen sich über die fehlenden Querungshilfen zwischen Molkereistraße, Frauenbergstraße und Südbahnhof. Kann die Stadt Marburg diesem Missstand beheben?

**17. Frage der Stadtverordneten Inge Sturm
Fraktion Marburger Linke**

An der Cappeler Straße auf der Höhe Einfahrt Vitos-Klinik/Franz-Tuczek-Weg wäre eine Querungshilfe dringend notwendig. Dort käme es immer wieder zu brenzligen Situationen, weil zum einen Patienten der Vitos-Klinik, aber auch viele Menschen im Betreuten Wohnen auf dem Vitos-Gelände den Umweg über das Stadtbüro scheuten, wenn sie Richtung Südbahnhof oder zum Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) unterwegs seien. Kann die Stadt Marburg diesem Missstand beheben?

**18. Frage des Stadtverordneten Maximilian Walz
Fraktion B90/Die Grünen**

Mit wie vielen Defibrillatoren hat der Magistrat, aufgeschlüsselt je nach Schule, die städtischen Schulen ausgestattet?

**19. Frage des Stadtverordneten Maximilian Walz
Fraktion B90/Die Grünen**

Wie bewertet der Magistrat die Tatsache, dass keine E-Ladesäulen und damit wichtige Infrastruktur für die Mobilität der Zukunft am ‚Park & Ride – Parkplatz‘ Georg-Gaßmann-Stadion und dem Parkplatz am Afföller installiert sind?

**20. Frage des Stadtverordneten Jan Schalauske
Fraktion Marburger Linke**

Wie bewertet der Magistrat der Universitätsstadt Marburg die geplante Schließung der Kleinstfiliale der Sparkasse am Universitätsklinikum, insbesondere mit Blick auf den Versorgungsauftrag des öffentlich-rechtlichen Kreditinstituts?

**21. Frage des Stadtverordneten Jan Schalauske
Fraktion Marburger Linke**

Wie ist der aktuelle Sachstand des Projekts bzw. der Machbarkeitsstudie "Umgestaltung des Südbahnhof-Vorplatzes", insbesondere mit Blick auf notwendig zu verbessernde Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr und eine höhere Aufenthaltsqualität?

**22. Frage des Stadtverordneten Maik Schöniger
Fraktion Klimaliste Marburg**

Welche Planungen zur Errichtung neuer Parkplätze und/oder neuer Parkhäuser gibt es aktuell?

**23. Frage des Stadtverordneten Maik Schöniger
Fraktion Klimaliste Marburg**

Wie hoch waren die tatsächlich ausgegebenen finanziellen Mittel für den Erhalt der Frankfurter Straße in den letzten 5-Jahren?

**24. Frage der Stadtverordneten Isabella Aberle
Fraktion Klimaliste Marburg**

Wie viele Baumfällgenehmigungen wurden von der Stadt Marburg in den letzten 5 Jahren (inkl. 2021) innerhalb der Brutzeitperiode zwischen dem 1. April und dem 30. September und außerhalb dieser Periode erteilt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und nach Zeiträumen 01.04. bis 30.09. und 01.10. bis 30.03.)

**25. Frage der Stadtverordneten Isabella Aberle
Fraktion Klimaliste Marburg**

Bei wie vielen der in den letzten 5 Jahren beantragten Baumfällgenehmigungen fand eine Vor-Ort-Begutachtung statt und bei wie vielen der begutachteten Bäume wurde aufgrund von Habitatstrukturen wie Baumhöhlen oder Greifvogelhorsten bzw. aktuell brütenden Vögeln oder der Anwesenheit anderer geschützter Arten (Fledermäuse, Bilche usw.) auf eine Fällung verzichtet? (Bitte nach Jahren und Periode innerhalb und außerhalb der Brutzeit aufschlüsseln.)

**26. Frage des Stadtverordneten Salomon Lips
Fraktion Klimaliste Marburg**

In welchem Umfang werden von der Stadt Marburg aktuell Förderprogramme der KfW, vor allem das Programm 432 mit Bezug auf integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanagement, für die energetische Stadtsanierung verwendet?

**27. Frage der Stadtverordneten Madelaine Stahl
Fraktion B90/Die Grünen**

Leider sterben jedes Jahr zahlreiche Haustiere, insbesondere Katzen, im Straßenverkehr. Von ihren Besitzern werden sie oft schmerzlich vermisst, in vielen Fällen bleibt der Verbleib des Haustiers dauerhaft ungewiss. Verfügt der DBM für derlei Verkehrsoffer über Chipreader und ist das zuständige Personal entsprechend geschult, sodass die Besitzer zeitnah über den Tod ihres Haustieres informiert werden können?

**28. Frage des Stadtverordneten Jens Seipp
CDU/FDP-Fraktion**

Kann der Magistrat darüber Auskunft erteilen, ob im Stadtteil Weidenhausen ein besonders Problem mit Ratten vorherrscht und welche Maßnahmen derzeit zur Bekämpfung von Ratten ergriffen werden?

**29. Frage der Stadtverordneten Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion Marburger Linke**

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, ob es zutreffend ist, dass beabsichtigt ist, einen überdimensionalen Sichtschutz gegen nichtzahlende, sich außerhalb der Parkbühne befindlichen Zuschauer bei Film-, Theaterveranstaltungen auf der Schlossparkbühne zu errichten?

**30. Frage der Stadtverordneten Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion Marburger Linke**

Hat der Magistrat der Stadt Marburg zu diesem Vorhaben Sichtschutz auf der Schlossparkbühne anzubringen, die Expertise des Denkmalschutz eingeholt, was sagt das HLTM dazu?

**31. Frage des Stadtverordneten Michael Selinka
CDU/FDP-Fraktion**

Mit welchen Organisationen der Zivilgesellschaft wird die von der Stadt geplante Anti-Diskriminierungsstelle im Bezug auf Antisemitismusprävention zusammenarbeiten und inwiefern ist ein Austausch mit dem Landesbeauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus Uwe Becker geplant?

**32. Frage des Stadtverordneten Michael Selinka
CDU/FDP-Fraktion**

In welchem Umfang hat die Stadt Marburg im Zeitraum 01.04.2020 - 16.07.2021 mobile und feste Luftfilteranlagen gekauft, bestellt und in Betrieb genommen und welche Räumlichkeiten bzw. Institutionen etc. sind mit den Filteranlagen ausgestattet worden?

**33. Frage des Stadtverordneten Salomon Lips
Fraktion Klimaliste Marburg**

Welche städtischen Flächen sind mit Zisternen bestückt und dienen dem Bewässern ebendieser? (Insbesondere städtische Friedhöfe und Parkanlagen, Grünflächen auf städtischen Gebiet.)

**34. Frage des Stadtverordneten Lukas Ramsaier
Fraktion B90/Die Grünen**

Wie viele Ampeln sind dem Magistrat der Stadt Marburg im Stadtgebiet bekannt, die gar nicht auf Grün umschalten, wenn sich ausschließlich Fahrradfahrer*innen davor befinden – und nicht gleichzeitig noch PkWs/LkWs warten? (z.B. weil die Sensorik nicht auf die leichteren Radfahrer*innen anspringt)

Bitte jeweils die Ampeln jeweils mit genauem Standpunkt und der jeweiligen (technischen) Ursache auflisten.

Herrn Stadtverordneten
Dirk Bamberger

Herrn Stadtverordneten
Jens Seipp

**Große Anfrage der CDU/FDP-Fraktion betr. Mobilfunk
VO/0100/2021**

Sehr geehrter Herr Bamberger,
sehr geehrter Herr Seipp,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 21.06.2021 zugestimmt.

Zuständiger Dezernent: Bürgermeister Wieland Stötzel

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Stellungnahme	Vorlagen-Nr.: VO/0100/2021-1		
	Status:	nichtöffentlich	
	Datum:	14.06.2021	
Dezernat:	II		
Fachdienst:	6 - FB Planen, Bauen, Umwelt		
Sachbearbeiter/in:	Ruth, Walter (FBL 6)		
Beratungsfolge:			
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich	

Stellungnahme zur Großen Anfrage der Fraktion CDU/FDP betr. Mobilfunk

Sachverhalt:

- Auf welchen Gebäuden in der Stadt und den Außenstadtteilen gibt es Sendemasten der beiden großen Netzbetreiber Deutsche Telekom und Vodafone?**

Stellungnahme Stadtverwaltung:

In der Verwaltung liegen keine gesammelten Informationen über entsprechende Anlagen in der Stadt vor. Eventuell können diese über die Bundesnetzagentur in Erfahrung gebracht werden.

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

Auf Gebäuden oder Standorten der Stadtwerke Marburg GmbH gibt es keine Sendemasten der Deutschen Telekom (DTAG) oder der Vodafone: Auf den Stadtwerke-Standorten Heizwerk Ortenberg und Heizwerk Stadtwald sind Antennenanlagen von Telefonica installiert.

- Welche Gebäude davon sind in städtischer bzw. kommunaler Trägerschaft, welche privat?**

Stellungnahme Stadtverwaltung:

Auf städtischen Gebäuden haben wir keine Mobilfunkmasten der Telekom oder von Vodafone.

Auf den Freiflächen haben wir folgende Anlagen:

- In Einhausen, Flur 7, Flst. 45/1 (Neben Sportplatz) steht ein Funkmast, der mit Vertrag v. 16.07.1999/27.07.1999 mit der Deutschen Telekom MobilNet GmbH (DeTeMobil) geschlossen wurde. Nach Mitteilung aus 2003 hat sich die Deutsche Telekom AG entschlossen, sämtliche Antennenstandorte in einer Gesellschaft zu bündeln. Hierzu wurde die DFMG Deutsche Funkturm GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom und der T-Mobile Deutschland GmbH gegründet. Mit 1.Nachtrag vom 20.03./08.04.2009 ist die DFMG als Rechtsnachfolgerin in den Vertrag eingetreten.*

- Vodafone ist in Ockershausen Fl. 2, Flst. 114/1 (Hohe Leuchte) als Untermieterin bei uns registriert. Hauptmieterin ist die Telxius Towers GmbH (ehemals O2).

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

Wie 1.

3. Welche Standorte wurden von kommunaler Seite in den vergangenen 10 Jahren gekündigt bzw. deren befristete Verträge nicht verlängert worden?

Stellungnahme Stadtverwaltung:

Es gab keine Kündigungen von Mobilfunkanlagen.

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

Wie 1.

4. Für welche gekündigten bzw. nicht verlängerten Standorte gab es Ersatz, für welche nicht und warum nicht?

Stellungnahme Stadtverwaltung:

Da wir keine Standorte gekündigt haben, wurde Ersatz nicht notwendig.

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

Wie 1.

5. Für welche neuen Standorte laufen gerade Gespräche und bei welchen gibt es evtl. Probleme?

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

SWMR koordiniert für die Stadt Marburg die Anfragen für Mobilfunkstandorte und steht auch den Mobilfunkanbietern oder deren Beauftragten als Ansprechpartner zur Verfügung. Anfragen werden an die einzelnen Fachdienste der Stadt zur Stellungnahme weitergeleitet. Die Beantwortung der Anfragen erfolgt durch SWMR. Derzeit liegen zwei Anfragen durch die DTAG für den Standort MR-Ockershausen und durch mehrere Anbieter für den Standort Cyriaxweimar vor. Für die Anfrage Ockershausen wurde durch SWMR ein geeigneter städtischer Standort analysiert und mit der benötigten Infrastruktur der DTAG angeboten.

6. Wie viele Rechenzentren für den 5G-Ausbau gibt es derzeit im Stadtgebiet von Marburg?

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:

Ein „runder Tisch Mobilfunk“, um die Entwicklung voranzutreiben, wird seitens SWMR begrüßt. Um den 5G Mobilfunkausbau in Marburg voranzutreiben, haben bereits erste Gespräche mit der DTAG stattgefunden.

Bei neuen Mobilfunkstandorten werden über die zentrale Koordination der Anfragen durch SWMR, städtische Liegenschaften als mögliche Standorte geprüft und diese bei Eignung mit vorhandener Infrastruktur den Mobilfunkanbietern angeboten. Hierzu wurde eine Standortübersicht erstellt, die sämtliche potenziell für den Mobilfunkausbau geeignete Liegenschaften der Stadt, SWMR und der GeWoBau enthält. Darüber hinaus sind 28 vorhandene Standorte der DTAG im Bereich Marburg für den 5G-Ausbau vorgesehen.

7. **Mit wie vielen Standorten für Rechenzentren rechnet die Stadt in der Zukunft, um den Mobilfunk und das Internet in Echtzeit auch in Marburg etablieren zu können?**

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:
Wie 6.

8. **In welchem Fachbereich ist der Mobilfunkausbau in der Stadtverwaltung angegliedert und wer ist direkter Ansprechpartner?**

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:
Wie 5.

9. **Gibt es Ideen bzw. sieht die Stadt den Bedarf einen sogenannten „Runden Tisch für Mobilfunk“ einzurichten, um für die laufenden und vor allem schnellen Entwicklungen in diesem Bereich Sorge zu tragen? Gerade auch vor dem Hintergrund des boomenden Online-Handels und der sich verändernden Logistik?**

Stellungnahme Stadtverwaltung:
Fehlende Mobilfunkanbindung wird immer wieder an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt gemeldet. Der Fachdienst Referat für Stadt-, Regional und Wirtschaftsentwicklung sieht hier durchaus Bedarf einer genaueren Erhebung, welche Bereiche hier betroffen sind, um entsprechende Verbesserungen anzustrengen. Natürlich ist eine gute Mobilfunkabdeckung in der Innenstadt relevant für die Möglichkeit, online einzukaufen. Bis zur organisatorischen Änderung, der Verlagerung der Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit allen Mobilfunkanfragen vom Fachdienst Bauaufsicht auf die Stadtwerke Marburg GmbH, gab es einen solchen "Runden Tisch".

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:
Wie 6.

10. **Wo gibt es nach Einschätzung der Stadt Probleme beim Ausbau des Mobilfunknetzes und beim Ausbau des schnellen Internets sowohl im Innenstadtbereich, als auch in den Außenstadtteilen?**

Stellungnahme Stadtwerke Marburg GmbH:
Der Fokus der großen Telekommunikationsunternehmen liegt beim Ausbau von schnellem Internet auf wirtschaftlich lukrativen Gebieten, dies geht zu Lasten eines zügigen flächendeckenden Ausbau

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Herrn Stadtverordneten
Winfried Kissel

**Große Anfrage der CDU/FDP-Fraktion betr. Bombensuche im Bereich der Stadt
Marburg
VO/0134/2021**

Sehr geehrter Herr Kissel

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 05.07.2021 zugestimmt.

Zuständiger Dezernent: Bürgermeister Wieland Stötzel

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Große Anfrage	Vorlagen-Nr.: VO/0134/2021
	Status: öffentlich
	Datum: 14.06.2021
Einreichende Fraktion/en:	CDU/FDP

Beratungsfolge:		
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich

Große Anfrage betr. Bombensuche im Bereich der Stadt Marburg

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Quadratmeter des Marburger Waldgebietes wurden bisher vom Kampfmittelräumdienst abgesucht und wie groß ist die restliche Waldfläche noch?
2. Kann der Magistrat weiter mitteilen, wie die zeitliche Planung bezüglich der weiteren Bombensuche im Bereich der Lahnberge ist?
3. Gibt es für das gesamte Stadtgebiet Marburg alte Aufzeichnungen (Luft- bzw. Bildaufnahmen), aus denen ersichtlich ist, wo im Stadtgebiet / Waldgebiet Bomben abgeworfen wurden?

Begründung:

Bundesweit sind in letzter Zeit sehr oft Bombenfunde aus dem II. Weltkrieg gefunden worden. Im Bereich der Lahnberge Marburg sind im Zweiten Weltkrieg viele Bomben abgeworfen worden. Der Kampfmittelräumdienst hat in den vergangenen Jahren unregelmäßig das Gebiet abgesucht, die Suche ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Im Bereich der Lahnberge werden immer wieder Restmunition aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Für die Beseitigung ist die Forstverwaltung in Verbindung mit dem Kampfmittelräumdienst zuständig. Die Forstverwaltung weist auf Schildern Spaziergänger darauf hin, wegen möglicher Bombengefahr die markierten Wege nicht zu verlassen. Hinweisschilder allein sind nicht ausreichend und entpflichten den Staat nicht von seiner Fürsorgepflicht.

Winfried Kissel

Stellungnahme	Vorlagen-Nr.: VO/0134/2021-1 Status: nichtöffentlich Datum: 30.06.2021		
Dezernat: Fachdienst: Sachbearbeiter/in:	II FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz Lang, Regina		
Beratungsfolge:			
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich	

Antwort auf die großen Anfrage betr. Bombensuche im Bereich der Stadt Marburg

Zu 1.

Der Fachdienst Bauverwaltung und Vermessung hat folgende Flächen ermittelt:

157	ha	Fläche der auf Kampfmittel untersuchten Gebiete Daten der Firma Tauber Explosive Management GmbH & Co. KG Untersuchungszeitraum 6.12.2000 bis 1.11.2017
5136	ha	Waldfläche Stadt Marburg insgesamt
2655	ha	Waldfläche Lahnberge

Zu 2.

Aufgrund der Pandemie wurde die Suche nach Kampfmitteln im Bereich der Lahnberge unterbrochen. Weder der Kampfmittelräumdienst noch Forst Hessen als Grundstückseigentümer und Auftraggeber konnten über die weitere, zeitliche Planung Auskunft geben.

Zu 3.

Luftbilder sind bei dem Kampfmittelräumdienst des Regierungspräsidiums Darmstadt vorhanden. Nicht jeder Bombeneinschlag ist auf den Luftbildern konkret zu erkennen. Der Kampfmittelräumdienst kann jedoch für jedes Grundstück eine grobe Einschätzung geben, ob das Grundstück von einem Bombeneinschlag betroffen sein könnte.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Frau Stadtverordnete
Isabella Aberle

**Große Anfrage der Klimaliste-Marburg betr. Gemeinwohlorientierte Nutzung
landwirtschaftlicher Flächen
VO/0141/2021**

Sehr geehrte Frau Aberle,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 12.07.2021 zugestimmt.

Zuständiger Dezernent: Bürgermeister Wieland Stötzel

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Stellungnahme	Vorlagen-Nr.: VO/0141/2021-1	
	Status: nichtöffentlich	
	Datum: 01.07.2021	
Dezernat:	II	
Fachdienst:	62 - Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr	
Sachbearbeiter/in:	Völker, Sonja	
Beratungsfolge:		
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich

Stellungnahme zur Großen Anfrage der Klimaliste betr. gemeinwohlorientierte Nutzung landwirtschaftlicher Flächen

Sachverhalt:

1. Wieviel Landeigentum hat die Stadt Marburg? (unterteilt nach Acker, Wald, Grünland, [m²], [ha])

Acker: ca. 55 ha

Wald: ca. 259 ha

Grünland: ca. 144 ha

2. Wo liegen diese Flächen?

Ackerflächen befinden sich in den Gemarkungen Bauerbach (ca. 3,4 ha), Bortshausen (ca. 0,9 ha), Cappel (ca. 0,13 ha), Cyriaxweimar (ca. 8,21 ha), Dagobertshausen (ca. 4,36 ha), Elnhausen (ca. 3,16 ha), Ginseldorf (ca. 1,98 ha), Gisselberg (ca. 3,31 ha), Haddamshausen (ca. 3,95 ha), Hermershausen (ca. 1,70 ha), Marbach (ca. 0,61 ha), Marburg (ca. 2,64 ha), Michelbach (ca. 2,52 ha), Moischt (ca. 0,92 ha), Ockershausen (ca. 3,07 ha), Ronhausen (ca. 0,60 ha), Schröck (ca. 4,51 ha), Wehrda (ca. 2,59 ha), Wehrshausen (ca. 6,46 ha).

Waldflächen befinden sich in den Gemarkungen Bauerbach (ca. 0,53 ha), Cappel (ca. 0,65 ha), Cyriaxweimar (ca. 2,09 ha), Dilschhausen (ca. 1,42 ha), Elnhausen (ca. 6,07 ha), Ginseldorf (ca. 5,73 ha), Gisselberg (ca. 1,29 ha), Hermershausen (ca. 0,16 ha), Marbach (ca. 10,00 ha), Marburg (ca. 201,85 ha), Michelbach (ca. 0,26 ha), Ockershausen (ca. 7,38 ha), Ronhausen (ca. 0,40 ha), Wehrda (ca. 21,26 ha).

Grünlandflächen befinden sich in den Gemarkungen Bauerbach (ca. 7,07 ha), Bortshausen (ca. 0,43 ha), Cappel (ca. 7,50 ha), Cyriaxweimar (ca. 3,92 ha),

Dagobertshausen (ca. 7,79 ha), Dilschhausen (ca. 2,23 ha), Einhausen (ca. 11,87 ha), Ginseldorf (ca. 5,8 ha), Gisselberg (ca. 10,58 ha), Haddamshausen (ca. 4,44 ha), Hermershausen (ca. 3,95 ha), Marbach (ca. 1,86 ha), Marburg (ca. 13,38 ha), Michelbach (ca. 11,68 ha), Moischt (ca. 2,56 ha), Ockershausen (ca. 6,70 ha), Ronhausen (ca. 3,08 ha), Schröck (ca. 12,02 ha), Wehrda (ca. 21,35 ha), Wehrshausen (ca. 6,18 ha).

3. Nach welchem Verfahren erfolgt die Vergabe der Flächen?

Verpachtungen städtischer Flächen erfolgen auf Nachfrage unter Einbeziehung und mit Zustimmung der zuständigen Fachdienste, wie z. B. der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Ortsvorsteher und gegebenenfalls der Ortslandwirte (bei landwirtschaftlichen Flächen) des jeweiligen Stadtteiles.
Die Flächen werden an kleine Betriebe vor Ort und aus der Region vergeben.

4. Welche Kriterien finden bei der Vergabe Anwendung?

Die Landwirte sollen ihren Betrieb vor Ort oder in der Region haben. Des Weiteren werden
z. B. Flächen die einer extensiven Nutzung unterliegen nur an Landwirte vergeben, die die vielen und hohen Auflagen erfüllen können.

5. Zu welchen Bedingungen wird verpachtet (Dauer, Preis)?

Die landwirtschaftlichen Pachtverträge werden für einen Zeitraum von einem Jahr mit einer automatischen jährlichen Verlängerung abgeschlossen.

Flächen zur extensiven Nutzung werden sogar auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Eine Vergabe der Flächen nach Höchstgebot erfolgt nicht. Für Grünland und Ackerflächen berechnet die Stadt Marburg eine jährliche Pacht von 0,01 Cent/m² gepachtete Fläche.

Flächen, die extensiv zu bewirtschaftet sind, steht die Pflege unter Einhaltung der vielen Auflagen im Vordergrund. Diese Flächen werden daher kostenfrei überlassen.

6. Welche Vorgaben (Gebote, Verbote) werden für die Bewirtschaftung der Flächen gemacht? Wird die Einhaltung regelmäßig überprüft?

Verbote bei Grün- und Ackerflächen:

- Grünflächen, die als solche gepachtet wurden dürfen nicht in Ackerflächen umgewandelt werden. Das Umwandlungsverbot gilt für Ackerflächen gleichermaßen.
- Keine Verwendung künstlicher Düngemittel, Pestizide (Herbizide, Fungizide, Insektizide)
- Kein Anbau genetisch veränderter Pflanzen
- Keine Verwendung gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengutes

Auflagen für extensive Flächen:

- ausschließlich extensive Nutzung als Mäh-/Grünlandfläche
- erste Mahd Anfang Juni, zweite Mahd im September jeden Jahres. Abweichungen von diesem Termin sind vorher mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen
- das Mähgut muss von der Fläche entfernt werden
- keine Beweidung
- keine Drainagenentwässerung
- keine Düngung
- kein Einbringen von gentechnisch veränderten Organismen
- kein Einsatz von Pestiziden (Herbizide, Fungizide, Insektizide)
- keine Ablagerungen (Mäh- und Schnittgut, Gehölz, Erde, Silagen etc.)
- kein Umbrechen des Grünlandes
- kein Abstellen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen
- zur Uferböschungsoberkante ist ein Abstand von 3 m einzuhalten (sofern vorhanden)
- auf der Fläche darf keine Überweidung (Vermeidung von Trittschäden) erfolgen
- die Flächen müssen 1-2 mal (maximal 3–4 mal) pro Jahr beweidet werden
- etwa aufstehender Gehölz- oder Heckenbestand ist zu erhalten
- etwa vorhandener Baumbestand (z. B. Streuobstwiese) ist vor Verbiss-Schäden zu schützen

Die Auflagen werden entsprechend angepasst sollte es sich um eine Nutzung als Mäh-/Grünlandfläche oder Weidenfläche handeln.

Seitens des Fachdienstes Grundstücksverkehr finden keine Kontrollen statt. Dies ist aus technischen und fachlichen Gründen in Verbindung mit den personellen Ressourcen nicht möglich. Kontrollen im Bereich der extensiven Flächen werden seitens der Unteren Naturschutzbehörde vorgenommen.

7. Wie hoch ist der Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe?

Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen, kann nicht beziffert werden. Viele Verträge existieren schon seit sehr langer Zeit. Eine eventuelle Umstellung der Betriebe von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft könnte im Laufe der Jahre erfolgt sein, darüber wird aber der Verpächter nicht in Kenntnis gesetzt.

8. An welche Betriebe wird bisher verpachtet?

Es wird an landwirtschaftliche Kleinbetriebe, Soziale Einrichtungen sowie Kleintierhalter vor Ort und aus der Region verpachtet. Eine Verpachtung an Großlandwirte erfolgt nicht.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

